

## Aus der Gemeinde.

Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich!  
So klang durch die Gotteshäuser und die Herzen der deut-  
scher Christen in der vergangenen Woche. Sieg auf Sieg  
hat Er unseren Waffen besichert. Er wird auch weiter helfen.  
Nehmen wir nur alles so demütig hin, wie es unser frommer  
Kaiser tut, der nach dem Fall von Antwerpen seiner Tante  
telegraphierte: „Ich danke Gott in tiefster Demut. Ihm  
allein die Ehre!“

Der Sieg kostet Opfer. Ein hoffnungsvoller Jüngling  
aus unserer Gemeinde der Reservist Max Widel  
(Deutzerstraße) ist gefallen. Er war getreu bis an den Tod.  
Der Herr tröste die Seinen. — Eine ganze Reihe Ver-  
wundeter hat auch unsere Gemeinde aufzuweisen. Wir  
wünschen ihnen allen Gottes Beistand und Genesung. Die  
drei hiesigen Krankenhäuser bieten vielen Verwundeten liebe-  
volle Pflege: im städtischen Krankenhaus sind etwa 100, im  
Dreikönigenhospital 65 und im evangelischen Krankenhaus 35  
Verwundete, darunter viele Evangelische, die von unseren  
Pfarrern besucht und getröstet werden, auch guten Lesestoff  
erhalten. Sie alle leiden so tapfer, wie sie gekämpft.

Wieder ist ein Gemeindeglied mit dem Eisernen  
Kreuz geschmückt worden: der Offizierdienstler Dr.  
Gronner, für besondere Tapferkeit in der Schlacht bei  
Vitry le Francoia. Außerdem ist er zum Leutnant vorge-  
schlagen. Er weilt augenblicklich noch als Verwundeter in  
seinem elterlichen Hause.

Im Gemeindeamt liegen die Kriegsverlustlisten auf.  
Unser Sekretär gibt gerne Auskunft.

Alle im Felde stehenden Männer und Jünglinge unserer  
Gemeinde erhalten von ihrem Bezirkspfarrer ein kleines  
leichtes und doch sehr inhaltsreiches Erbauungsbüchlein zu-  
gesandt — durch die Hand ihrer Angehörigen. Die Pfarrer  
sind eifrig auf dem Weg, die Büchlein in die Familien zu  
bringen zur Weiterendung an die Krieger. Wir hoffen,  
daß uns alle bekannt werden und kein Haus vergessen wird.  
Zahlreiche Schreiben liegen schon vor, aus denen die dankbare  
Freude über das Schriftchen klingt. Einer schreibt: Das  
Büchlein wird mir über manche schwere Stunde, wie sie  
uns bisher schon beschieden war und wohl noch in schlimmerer  
Weise beschieden sein wird, hinweghelfen. Ich freue mich  
der goldenen Lettern in der Aufschrift. Dies starke Wort  
habe ich schon durch das Pfeifen und Krachen der Granaten  
hindurch vernommen und Gottes reichen Schutz am eigenen  
Leib bereits erfahren. Ein anderer, ein Offizier, schreibt:  
„Es sind herrliche, zu Herzen gehende Worte, die darin  
enthalten sind, gerade das, was jeder, der im Feld steht,  
jetzt braucht; es gibt doch wenige, glaub ich, die jetzt nicht  
das Bedürfnis haben, mit ihrem Gott zu sprechen, da sind  
die Andachten gerade eine Anregung und eine Befestigung  
im Glauben, und manchen Feldsoldaten werden sie wieder  
näher zu seinem Gott bringen. Ich habe das Büchlein  
bereits mehrere Male durchgelesen, es wird mir ein treuer  
Begleiter während des Feldzuges bleiben; wenn ich nur  
noch eine Anzahl hätte, 50 Stück könnte ich gebrauchen, meine  
Leute würden dankbar dafür sein. Es wird Sie aber auch  
interessieren zu hören, welchen kleinen Ausflug das Büchlein  
„Eine feste Burg ist unser Gott“ gemacht hat. Ich hatte am  
Samstag ausfindig gemacht, daß ein katholischer Pfarrer der  
anliegenden Gemeinde Deutsch sprechen kann. Diesen bat  
ich um eine Andacht für meine 97 Mann und stellte ihm das  
Heftchen zur Verfügung, da meine Leute verschiedentlich  
schon den Wunsch nach einem Gottesdienst ausgesprochen  
hatten. Der Pfarrer war bereit. Ich ließ zwei Strophen  
singen von „Großer Gott, wir loben dich“ und „Ein feste  
Burg ist unser Gott“ und der Pfarrer benutzte die Andachten  
des Büchleins zu seiner Ansprache.“ So wurde unser Büchlein  
schon vielen zum Segen. In Luxemburg stehen besonders viele  
Mülheimer auf treuer Wacht, dem Landsturmbataillon Deut-  
zuehörig. Die katholischen Truppen besuchen dort die Kirchen  
des kathol. Landes. Unsere dortigen Glaubensgenossen  
würden darum besonders empfänglich sein für ein Büchlein,  
das Trost und Kraft für die Seele spendet. Wer schenkt uns  
Geldmittel, für die braven, tapferen Krieger auf dem

Schlachtfeld und die Verwundeten in den Krankenhäusern  
recht viel guten Lesestoff zu beschaffen. Wie gern und freudig  
er aufgenommen wird, dafür haben wir außer den obigen noch  
viele schöne Beweise. Auch bitten wir noch einmal: Schickt  
Euren Kriegern unser Sonntagsblatt! Exemplare stehen noch  
zur Verfügung.

### Das beste Kreuz.

Ein eisern Kreuz, wie statlich hängt's  
An eines Tapfern Brust:  
Der Kaiser schenkt's, der Mann empfängt's  
Und trägt's mit stolzer Lust,  
Und freut sich, bis den Ehrenlohn  
Die Mutter und die Braut  
Bei Jubelruf und Glockenton  
Am Siegeseinzug schaut.

Doch pfiß das Blei, das blutigrund —  
Ein Krieger wankt und sinkt:  
Ein rotes Kreuz auf weißem Grund  
Ist's was ihm tröblich winkt,  
Ihn küßt und führt aus heißer Schlacht  
Ein rotbekreuzter Arm,  
Dahin, wo schon sein Bett gemacht,  
Da ruht er weich und warm.

Und den ins Herz die Kugel traf,  
Ist ledig aller Pein,  
Still senken ihn zum letzten Schlaf  
Die Kameraden ein.  
Ein schwarzes Kreuz auf grünem Plan  
Verkündigt an der Stell:  
Hier liegt ein Held und schläft heran  
Dem himmlischen Appell.

Und seht ihr all die Kreuze gern:  
Vergeßt ihr Krieger nicht  
Das beste Kreuz, das Kreuz des Herrn,  
Das allen Heil verspricht:  
Dem Kämpfer gibt es tapfern Mut,  
Dem Wunden kühl't's den Schmerz,  
Dem Toten dient's zur Grabeshut  
Und deutet himmelwärts.

## Gottesdienste.

### In Mülheim:

Sonntag 8	Ahr:	Lutherkirche Pfr. Schütte.
10	"	Lutherkirche, Pfr. Mühlberg.
11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Lutherkirche, Kindergottesdienst und Sonn- tagsschule, derselbe.
3	"	Lutherkirche, Taufen u. Trauungen, derselbe. Kollekte für den Kirchbau in Dickenschied.
Mittwoch 8	Ahr:	Lutherkirche, Kriegsgottesdienst, Pfr. Sparre.

### Flittard.

Sonntag 3	Ahr:	Kindergottesdienst.
-----------	------	---------------------

## Vereinskalender.

Sonntag 8	Ahr:	Blaukreuzverein.
Montag 8	"	Frauen- und Jungfrauenmissionsverein.
Dienstag 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Kirchenchor.
Mittwoch 4—5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Strickschule des Cv. Frauenvereins, Wall- straße 91.
Donnerst. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Gustav Adolf Frauenverein (Friedrich- Wilhelmstr.)
Donnerst. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Nähschule d. Cv. Frauenvereins Wallstr. 91
8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Blaukreuzverein.
Freitag 7	"	Vorbereitung zur Sonntagsschule.
Samstag 8	"	Gymnasiafenabend, Vortrag des Herrn Pfr. Mühlberg: Der deutsche Gedanke in der Welt.
<b>Evangel. Jugendverein.</b>		
Sonntag 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ahr:	Generalversammlung, Ergänzungswahl des Vorstandes.
Donnerst. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Bibelfunde.
<b>Evang. Jungfrauenverein.</b>		
Sonntag 4	Ahr:	Bibelbesprechung.
Dienstag 8	"	Nähabend.
Freitag 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Turnen.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).  
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.